

Empfehlungen

3. Treffen: Mein Bild von Gott	
Kompetenzbereich	4D-2
Handlungsaspekt	Die eigenen und die Positionen anderer Personen innerhalb der Kirche verstehen, reflektieren und analysieren .
Inhaltsaspekt	Eigene Überzeugung erklären und in Dialog darüber treten
Methoden	Kreative Umsetzung des eigenen Gottesbildes Gemeinsames Glaubensbekenntnis zusammen entwickeln

Vorschlag für den Ablauf der Veranstaltung

1. Warm up- Spiel mit Begriffen: A oder B? Spielleitung ruft zwei Begriffe: A oder B? Teilnehmende rufen laut für welchen Begriff sie sich entscheiden. Z.B. Sonne oder Mond?...Pasta oder Pizza?... Youtube oder Insta?....Gut oder Böse?....Tag oder Nacht?....Berge oder Meer?....Verlobt oder Verheiratet?...Es wäre auch möglich nach ein paar Beispielen, dass die Jugendlichen selber solche Begriff-Paare rufen. Oder Karten mit «A» oder «B» in die Höhe halten.
2. Plakat mit den 60 Begriffen wie Gott genannt/gesehen/bezeichnet werden kann: Jugendliche bestimmen für sich persönlich ihre Top 5. Auch eigene Begriffe sind möglich. Diese markieren sie mit farbigen Punkten auf dem Plakat. Die 5 Begriffe mit den meisten Punkten werden an einem Ort im Raum platziert. Die Jugendlichen wählen einen oder zwei Begriffe bzw. Orte aus wo sie das Gefühl haben, dass diese ihnen wichtig sind und tauschen sich dort kurz darüber aus.
3. PPP-Präsentation mit versch. Gottesbildern: Um die Vielfalt an Gottesbildern aufzuzeigen werden die Bilder gezeigt und kurz erläutert. Wenn möglich sollen die Jugendlichen aus ihren Ressourcen schöpfen und selber erzählen, was sie zu den einzelnen Bildern wissen.
4. Film God is a DJ: Nach dem Film sammeln die Jugendlichen Begriffe, wie Gott im Film dargestellt wird.
5. Nochmals stellen sich die Jugendlichen zu einem der Top 5 Begriffe. Es sollten alle Begriffe besetzt sein und überall etwas gleich viele TN haben.
6. Jede Gruppe formuliert zu ihrem Begriff 2-3 Sätze als Glaubensbekenntnis. Satzanfänge oder Satzstrukturen werden abgegeben. z.B. Gott, Du bist für uns wie..... weil..... ! Wenn wir an Dich denken, kommt unsin den Sinn! Wir nennen Dich, denn Du bist für uns.....! Dieses Wort beschreibt wie wir Dich sehen,das macht uns.....! Diese 2-3 Sätze werden im Anschluss den anderen vorgelesen.
7. In der gleichen Kleingruppe wird nun das apostolische Glaubensbekenntnis gelesen. (Kleine Einführung wäre angebracht) Die Jugendlichen benennen Unterschiede und finden evtl. auch Gemeinsamkeiten.
8. Besinnlicher Abschluss in der Kapelle: Zuerst beten alle gemeinsam die Bekenntnisse der 5 Gruppen. (Werden jeweils von einem Gruppenmitglied vorgelesen) Anschliessend alle zusammen das apostolische Bekenntnis.

Mein Bild von Gott

Lernziel

- a. Die Firmlinge können sich mit den eigenen Bildern von Gott auseinandersetzen.
- b. Die Teilnehmenden können die eigenen Vorstellungen von Gott mit derer anderer in Beziehung setzen.
- c. Sie können ihre eigene Überzeugung anderen erklären und in Dialog treten.

Thematischer Überblick

Wenn es um die Firmung geht, also darum, sich bewusst in eine religiöse Gemeinschaft (katholische Pfarrei St. Konrad) zu „integrieren“, spielt auch Gott eine wichtige Rolle. Viele Bilder haben wir im Laufe der Zeit mitbekommen; sei es im Religionsunterricht, in Filmen, in Gesprächen, bei Hochzeiten, Taufen oder Beerdigungen. Wir haben uns eine eigene Meinung zu Gott gebildet – die einen bewusster, andere weniger bewusst. Am heutigen Abend möchten wir uns Zeit nehmen, uns über unser eigenes Gottesbild klar zu werden, uns Gedanken zu machen. Was denken wir von Gott? Was erwarten wir von Gott? Was können wir hoffen?

Am Anfang des Abends stehen Symbole, Bilder und ein Film. Es sind Bilder von verschiedenen Zeiten, von verschiedenen Menschen, die ihre je eigene Idee von Gott haben oder sie zusammen mit anderen gefunden haben. Dieser Input soll uns helfen, uns selber zu überlegen: was haben wir für Bilder im Kopf? In einem zweiten Schritt ist jeder einzelne herausgefordert, seinem Bild (Bild, Text, Collage) von Gott mit Kreativität Ausdruck zu verleihen. Schliesslich möchten wir versuchen, in einem Gruppenprozess einige gemeinsame Vorstellungen, die wir von Gott haben, zusammenzutragen. Dazu helfen uns Kärtchen mit verschiedenen Begriffen von Gott. Zum Schluss schauen wir: passt das mit dem christlichen Glaubensbekenntnis, dem „offiziellen“ Bild von Gott zusammen?

Ablauf der Kurseinheit

	Zeit	Baustein	Lead	Material
A	19:30	Begrüssung (10 min) <i>Die Teilnehmenden kennen das Thema des Abends und können es in Zusammenhang mit dem Firmkurs bringen.</i> <ul style="list-style-type: none">• „Mein Bild von Gott“ gehört sinnvollerweise zu einem Firmkurs.• Thema ist: „Was denkst du persönlich über Gott?“• Bilder, Erwartungen, Hoffnungen, Ideen	Thomas, Sämi	Präsenzliste

B	19:40	Input: Verschiedene Bilder von Gott (20 min) <i>Die Firmlinge kennen einige prägnante Gottesbilder und aktivieren ihre eigenen Vorstellungen, Bilder.</i> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden verschiedene prägnante Bilder von Gott gezeigt: Wie stellt man sich Gott vor? Was sind Ideen, die da sind? • In einem Film „God is a DJ“ wird ein zeitgenössisches Bild gezeigt. 	Thomas	PPP mit Video, Beamer, Laptop
C	20:00	Mein Bild von Gott (20 min) <i>Die Teilnehmenden können sich ihre Bilder von Gott bewusst machen und sie kreativ umsetzen.</i> <ul style="list-style-type: none"> • In den Gruppen machen sich die Firmlinge Gedanken darüber, was Gott für sie ist. Wie stellen sie sich Gott vor? Haben sie Erwartungen, Hoffnungen? Gibt es bestimmte Eigenschaften, die sie mit Gott verbinden (Liebe, Güte, Gericht, usw.). • Auf einem A4 Blatt können die Teilnehmenden ihre Bilder kreativ umsetzen: mit Text, Bild oder Collage. 	FirmleiterIn	Weisse A4-Blätter, Farbstifte, Bilder, Klebstoff
	20:20	Pause		
D	20:25	Unser gemeinsames „Glaubensbekenntnis“ <i>Die Firmlinge können ihre eigenen Vorstellungen ins Gespräch mit anderen bringen und gemeinsame Begriffe finden.</i> <ul style="list-style-type: none"> • Jede und jeder Teilnehmende bekommt ein Blatt mit Begriffen oder Worten. Er muss nun 20 auswählen, wichtig sind (die anderen streicht er durch). • In 4-er Gruppen einigen sich die Teilnehmenden auf noch 10 gemeinsame Begriffe. • In der grossen Gruppe einigen sich alle nun noch auf 5 gemeinsame Begriffe, die für sie wichtig sind. 	FirmleiterIn	Arbeitsblatt für alle Teilnehmende, Blatt für Gruppe
E	20:45	Austausch <i>Die Teilnehmenden können ihre Begriffe und Vorstellungen austauschen.</i> <ul style="list-style-type: none"> • Im Plenum präsentiert jede Gruppe ihre eigene Auswahl an Begriffen und sagt auch, welche Begriffe verworfen wurden. 	Person aus der Gruppe	Blatt mit den Begriffen
F	21:00	Dessert im Foyer <i>Firmlinge können sich ungezwungen austauschen...</i>	Thomas, Sämi	Dessert

Herr	Helfer	Wunderbarer	Strafender	Beschützerin	Ziel
Beobachter	Vater	Feuer	Heiland	Gewissen	Befreier
Jahwe	Guter Hirte	Allmächtiger	Frage an mich	Geist	Zauberer
Höchster	Schöpfer	unverständlich	Leben	Licht	Weg
Beschützer	Kuschelgott	Gnädiger	Sinn	Zärtlichkeit	Kraft
der Ferne	Jesus-Christus	Mutter	Blitz und Donner	Liebe	Der Eine
Menschgewordener	Zorniger	Freundin	Unnahbarer	Fels	Helferin
feste Burg	Unbegreiflicher	Rächender	Ich	Wort	der ganz Andere
Partner	Sonne	Vertraute	Antwort auf meine Fragen	Oberstes Prinzip	Energie
Guter Zuhörer	Himmel & Erde	Retter	Heiliger	Nächster	Mond & Sterne

